

# Liebe Leserinnen und Leser,



auf das Stichwort *Urlaubsparadies* reagiert die Internetsuchmaschine Google mit 1,45 Millionen Hinweisen auf Internetseiten. Fotos präsentieren eine Fülle von Motiven,

die einen menschenleeren Strand zeigen, mit Palmen, weißem Sand und tiefblauem Himmel. Es gibt viele paradiesische Orte auf dieser Erde. Ob Sie in diesen Tagen Ihr Urlaubsparadies aufsuchen, einfach zu Hause bleiben oder an einen Ferienort fahren, der für Sie schon seit vielen Jahren zu einer zweiten Heimat geworden ist, weiß ich nicht. Eins ist aber klar: Es wird an diesen Tagen ruhiger zugehen.

Die Stimmung des Fotos auf der Titelseite lädt mich zum Innehalten ein. Eine Frau sitzt durch Bluse und Mütze geschützt vor der prallen Sonne an einem Traumstrand. Sie genießt die Sonne, ein gutes Buch und ein erfrischendes Getränk. Einfach mal alles vergessen, oder wie man so schön sagt: die Seele baumeln lassen, ganz bei sich sein. Einmal die Muße genießen und nicht mehr

Müssen müssen. Ein einladendes Bild. Ein leerer Stuhl im Sonnenschirmschatten wartet vielleicht auf Sie, lädt ein zum Verweilen, zum Hinsetzen, zum Dableiben, zum Gespräch, zur Ruhe und Begegnung. Einmal den Satz vergessen, der die protestantische Arbeitsethik zusammenfasst: „Arbeit muss als gottgewollter Lebenszweck betrachtet werden, sie muss so gut wie möglich verrichtet werden und Arbeit muss als Pflicht gelten, die man erledigt, weil sie erledigt werden muss“.

Wussten Sie, dass in dem Wort Pflicht der Begriff pflegen steckt? Also: Wer sich selbst pflegt, der kann auch wieder im Alltag seine Pflicht erfüllen. Ich wünsche Ihnen eine gute Urlaubs- und Ferienzeit, ob am Traumstrand, anderswo oder zu Hause. Und denken Sie daran: pflegen Sie sich und gehen Sie pfleglich mit anderen um. Da sind sie in guter Gesellschaft: Die Bibel erzählt von Frauen und Männern, auch von Jesus, dass sie sich nach getaner Arbeit oder vor großen Aufgaben zurückzogen, um eine Zeit der Stille zu haben, bei sich zu sein oder einfach zu beten.

*Ihr Harald Fenske*

## ■ GEMEINDEBRIEF NR. 162

Herausgeber Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckheimer Straße 12 – 16, 52076 Aachen-Kornelimünster  
☎ 02408 / 32 82 ☒ 02408 / 61 99.

Redaktion Darius Dunker, Harald Fenske (presserechtlich verantwortlich), Monika Hansmann, Ute Meyer-Hoffmann, Elvira Pralle (Koordination).

Druck Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Auflage: 2.800 Stück.

Abgabe kostenlos. Redaktionsschluss war der 29. 6. 2011